

HUNINGUE

Die Dreiländerbrücke: Ein Bauwerk, das verbindet

Es ist immer schön, zwei Völker einander näher zu bringen. 15 Jahre nach ihrer Errichtung hat die Dreiländerbrücke Millionen Menschen unterschiedlichster Herkunft passieren sehen. Ein Bauwerk, das schon jetzt viele Rekorde hält.

Der 26. September 1996 ist ein symbolisches Datum. Damals wurde die Idee einer Fußgängerbrücke zum ersten Mal zwischen den Kommunalpolitikern von Huningue und Weil am Rhein diskutiert. Anschließend ging bei diesem Mega-Projekt alles sehr schnell, zumindest auf deutscher Seite. Mit Schlüsselmomenten wie der Vorstellung des Projekts und der öffentlichen Anhörung, ohne dabei den wichtigsten Aspekt zu vergessen – den finanziellen. Die Kosten für die Brücke beliefen sich auf fast 9 Millionen Euro. Mehrere Partner und Organisationen griffen tief in die Tasche, um die Realisierung des Bauwerks zu finanzieren.

Zahlen, die beeindrucken

Eine Brücke, deren Daten von Anfang an beeindruckt haben: 238 Meter Spannweite (2007 war dies die längste freie Spannweite der Welt), 805 Meter Kabel mit einem Durchmesser von 30 und 60 Millimetern, 10875 m² Korrosionsschutz, 26 Meter hohe Bögen über der Wasseroberfläche und 1012 Tonnen Stahl. Kein Vergleich zur berühmten Golden Gate Bridge in San Francisco – aber die Dreiländerbrücke hat dennoch bereits eine Vielzahl von Auszeichnungen und Preisen erhalten: Der Prestigeträchtigste darunter ist der 2008 verliehene Deutsche Brückenbaupreis, der sie zur schönsten Fußgängerbrücke Europas ernannte. Keine Brücke ohne die Arbeit von Dutzenden von Menschen, die an ihrem Bau beteiligt waren – darunter der französisch-österreichische Architekt Dietmar Feichtinger.

Aus allen Blickwinkeln fotografiert

Das Bauwerk konnte die Öffentlichkeit erst am 12. November 2006 entdecken, als die Stahlkonstruktion der Brücke aufgestellt wurde. Diese wurde zuvor im Hafen von Huningue wie beim Meccano-Bauen montiert. Im Laufe der Jahre wurde das Bauwerk zu einem Wahrzeichen, das aus allen Blickwinkeln fotografiert wurde und



Die Dreiländerbrücke über den Rhein. Foto L'Alsace/Vincent VÖEGLIN



Das Aufstellen der Stahlkonstruktion zog Tausende von Neugierigen an. Foto DR

von manchen Profifotografen als Motiv geschätzt wird, wie etwa der Eiffelturm oder der Schiefe Turm von Pisa.

In den 15 Jahren ihres Bestehens ist die Dreiländerbrücke zu einem Symbol der Einheit geworden und bringt zwei Völker in Kultur, Sport und vielen anderen Bereichen zusammen.

1 Million Passanten überqueren sie jedes Jahr

Die Brücke wurde in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli 2007 offiziell eingeweiht und wird nach Angaben der Stadt Weil am Rhein, die einen Zählsensor installiert hat, von 1 Million Passanten im Jahr überquert. Und das ist erst der Anfang, wenn man bedenkt, dass am Fuße der Brücke mit «Les Jetées du Rhin» ein neues Stadtviertel entsteht. Womit sich ein neues Kapitel für das Rheinufer und für ...die gigantische Stahlkonstruktion aufzut.

Jean-Luc KOCH/Übers. Katja SAAKE